



**Moritz und Felix** Rechberger freuten sich über die Preise.



Hinter dem kuscheligen Eisbär-Kostüm steckte Alfred Rammer.

# Erster Feldkirchner Eisbär gekürt

## Am Samstag, 22. Jänner stieg die Party bei Thalhammers Badesee

Zur Siegerehrung des Bewerbes um den ersten Feldkirchner Eisbär kam heiße Stimmung auf. Eine Modenschau sowie ein Feuerwerk heizte den Besuchern ordentlich ein.

FELDKIRCHEN (reis). Zu einer Riesenparty entwickelte sich die Siegerehrung der einzelnen Gruppensieger des Bewerbes um den 1. Feldkirchner Eisbär bei Thalhammers am Badesee. 200 Starter und 50 Staffeln beteiligten sich an dem „eisbärenstarken“ Wettkampf an den drei Sportveranstaltungen, die Bad Mühlackner Radmeile, ein Einzelzeitfahren auf den Sechterberg, der Pesenbachtallauf und die Skiortsmeisterschaften. Aus der Taufe gehoben haben diesen Bewerb **Andreas Waldenberger** und **Harald Danningner**. Der Feldkirchner Eisbär bleibt keine Eintagsfliege. **Andreas Waldenberger** blickt schon in



**Bürgermeister Franz Allerstorfer** (2.v.l.) und **Walter Wurzinger** (1.v.r.) überreichten die Urkunden und Eisbär-Stofftiere. Foto: Gemeinde (3)

die Zukunft. „Es passt noch ein Schwimmbewerb gut dazu. Und auch die Nordic Walker wollen wir das nächste Mal berücksichtigen!“ Bürgermeister **Franz Allerstorfer** versprach, auch Gesundheitsminister **Alois Stöger** zur

Teilnahme animieren zu wollen, der seit kurzem Feldkirchner ist. Höhepunkte waren auch eine Modenschau mit Produkten der Firma Eisbär Sportmoden und Sport Haderer sowie eine Feuer-show um Mitternacht.

# Christenverfolgung darf kein politisches Randthema sein

Wolfgang Großruck bei Gesprächsrunde in Salzburg

SALZBURG. Noch mehr Einsatz der offiziellen Stellen und Sensibilisierung der Öffentlichkeit verlangt der Grieskirchner Nationalratsabgeordnete **Wolfgang Großruck** im Hinblick auf die weltweite Verfolgung von Christen. Man müsse permanent über die tagtäglichen Verbrechen gegen

Christen weltweit sprechen. Nach einer Schätzung des überkonfessionellen christlichen Hilfswerkes „Open doors“ seien weltweit rund hundert Millionen Christen jährlich von Verfolgung aufgrund ihres Glaubens betroffen. In einer von **Dr. Aho Shemunkasho** moderierten Gesprächsrunde an der **Theologischen Fakultät der Uni Salzburg** konnte sich Großruck bei Vertretern der **syrisch-orthodoxen Kirche** über ihre Situation erkundigen. Wunschziel wäre die Gründung einer Internationalen Syrisch-theologischen Ausbildungsstätte in Salzburg, um dieses urchristliche Kulturerbe der Nachwelt zu erhalten. Großruck konnte der Delegation zusagen, dass er sich nicht zuletzt als Christ und parlamentarischer Menschenrechtssprecher auf politischer Ebene um die erforderliche Weichenstellung für eine Realisierung bemühen wolle.



**Der Erzbischof** der syrisch-orthodoxen Kirche H.E. Mor Polycarpus Augin Aydin überreichte Großruck eine Bibel in aramäischer Schrift. Foto: privat



**Jahreshauptversammlung** des Seniorenbundes Kematen/I. Foto: SB

# Obmann Franz Fuchshumer erhielt goldenes Ehrenzeichen

## Seniorenbund Kematen/I. traf sich zur Versammlung

KEMATEN/I. Zur Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes konnte Obmann **Franz Fuchshuber** 55 Mitglieder begrüßen. Unter den Ehrengästen waren Msgr. **Konrad Waldhör**, Raiba-Geschäftsleiterin **Eveline Buder**, **Friedrich Kolbe** und Bezirksobmann **Hans Feizlmayr**. Langjährige Mitglieder erhielten Ehrenurkunden.

Bezirksobmann **Hans Feizlmayer** überreichte **Franz Fuchshumer** für sein 15-jähriges umsichtiges Arbeiten als Obmann das goldene Ehrenzeichen des Seniorenbundes. Bei der Neuwahl des Ausschusses wurde **Franz Fuchshumer** als Obmann in seinem Amt bestätigt. **Berta Hoflehner** wurde zu seiner Stellvertreterin gewählt.